



**Solidarische  
Landwirtschaft**  
*sich die Ernte teilen*

**Freihofbrief**  
**Solawi - Neuigkeiten - Dezember 2015**



## **Inhalt**

<b>Editorial</b> .....	<b>3</b>
<b>Aktuelles aus dem Netzwerk</b> .....	<b>4</b>
! SoLaWi – voll versorgt ! Kommt zur Frühjahrstagung des Netzwerks ! .....	4
Eine Mitgliedschaft verschenken – Solawi unterstützen – „Kraut-Funding“ .....	5
Aufruf zur Demo: Wir haben es satt ! + Treffpunkt für den Solawi-Block .....	6
<b>Neue Solawis/neue Initiativen</b> .....	<b>9</b>
04279 Leipzig.....	9
21335 Lüneburg.....	9
51789 Lindlar .....	9
74589 Satteldorf-Ellrichshausen .....	9
83646 Bad Tölz .....	9
3174 Thörishaus (bei Bern in der Schweiz) .....	10
<b>Land und Höfe für Solawis und Solawi-Kooperationen</b> .....	<b>10</b>
Solawi für Ziegenkäse sucht Gemüse-Solawis zum kooperieren.....	10
Solawi Initiative 21335 Lüneburg sucht mind. 7 ha landwirtschaftliche Fläche.....	11
<b>Angebote und Gesuche – Stellen/Ausbildung/Sonstige Anzeigen</b> .....	<b>11</b>
Bioland- Gemischtbetrieb sucht Landwirte/innen + Gärtner/innen .....	11
Suchen gelernte oder erfahrene Gemüsegärtner/innen (bei Memmingen) .....	11
Suche Ausbildungsplatz (Gemüse in der Schweiz).....	12
<b>Berichte/Wissenswertes</b> .....	<b>12</b>
! Bericht: 6. Internationale CSA Konferenz + CSA in China .....	12
Nachrichten aus der Solawi-Bewegung Österreich.....	14
Anbauplanung der Gartencoop Freiburg online .....	14
Förderung für Solawi-Info- und Beratungsveranstaltungen – meldet euch!.....	14
Solawi in den Medien .....	15
Hier sind wir eingeladen / Hier können wir mitmachen.....	15
<b>Termine/Veranstaltungen</b> .....	<b>16</b>
Intensivseminar Bodenfruchtbarkeit '15 / '16 .....	16
Lehrgang für solidarische Landwirtschaft in der Schweiz .....	17
Wir haben es satt ! – Demo am 16.01.16 in Berlin .....	17
! Frühjahrstagung 2016 des Solawi Netzwerks: SoLaWi – voll versorgt !.....	17
Praktiker-Workshop zu Rechts- und Steuerfragen .....	17
Regionalgruppentreffen „Mittendrin“ .....	18
Arbeitstreffen des Solawi-Netzwerkrats .....	18
<b>Impressum</b> .....	<b>19</b>
Hinweis zum Freihofbrief .....	19
<b>Beitrittserklärung zum Netzwerk Solidarische Landwirtschaft</b> .....	<b>20</b>

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Alle Jahre wieder .... Wie gut, dass uns hier der immer wiederkehrende Jahreszyklus auf unserer schönen Erde schon so lange und hoffentlich auch noch sehr lange eine verlässliche Grundlage zum Planen gibt, an der wir uns immer wieder neu ausrichten. ... auch wenn das Wetter gerade noch nicht wirklich den Winter anzukündigen scheint – noch ist ja offiziell Herbst.

Mit diesem letzten Freihofbrief in diesem Jahr möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bedanken für die Fülle, die uns dieses Jahr gebracht hat: Arbeit, Unterstützung, Ernte und Freude und was alles dazu gehört auf allen Ebenen.

Etwas Winterpause haben wir uns alle wirklich verdient. Während dessen dreht sich das Rad weiter: Es gibt nach wie vor immer neue Solawi-Initiativen. Und entsprechend unserem Jahresschwerpunkt ist auch schon die nächste Netzwerk-Frühjahrstagung in Vorbereitung unter dem Motto „SoLaWi – voll versorgt“. Um in der Agrarkultur wirklich breitflächig etwas zu bewegen, nehmen wir die vollständige Landwirtschaft in den Fokus. Kommt zahlreich! Die Anmeldung ist bereits möglich!

Außerdem findet sich bereits ein erstes Solawi-Höfe-Kooperationsgesuch in diesem Freihofbrief und ein spannender Bericht von der 6. internationalen CSA Konferenz in China, wo wir vertreten waren. Die österreichische Solawi-Bewegung nimmt langsam Fahrt auf, die GartenCoop veröffentlicht ihre Anbaudaten und es gibt weiterhin die Gelegenheit für finanzielle Unterstützung für Solawi-Information- oder Beratungsveranstaltungen. ...

Und – wenn ihr noch überlegt, was ihr zu Weihnachten verschenken wollt – verschenkt einfach eine Solawi-Mitgliedschaft ☺.

Viel Freude beim Lesen!

Somit verbleibe ich mit guten Wünschen: eine schöne Sonnwende und Feier des wiederkehrenden Lichts, frohe und gesegnete Weihnachten, einen guten Rutsch und alles Gute für das neue Jahr! Und Frieden im Herzen.

beste Grüße,

Katharina Kraiß

Für das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

## **Aktuelles aus dem Netzwerk**

Diesen Monat haben uns beschäftigt:

- Öffentlichkeitsarbeit (Vorbereitung Grüne Woche, Referentenanfragen, Vorbereitung der „Wir haben es satt“ Demo, Zusammenarbeit mit Nyeleni...) und Beteiligung an Forschungsprojekten (NACENT)
- Erneuter Druck des Buchs „Solidarische Landwirtschaft – Betriebsgründung, Rechtsformen und Organisationsstrukturen“, da es vergriffen ist.
- Reflexion und Dokumentation der Herbsttagung.
- Die Organisation und Vorbereitung des nächsten Treffens des Beratungs-AK.
- Bereits die Organisation des nächsten Arbeitstreffens des Solawi-Rats.
- Die Vorbereitung der Frühjahrstagung läuft auf Hochtouren. Der zeitliche Abstand zur Herbsttagung ist diesmal sehr gering. In dem Zuge ist auch die formale e.V. Mitgliederhauptversammlung vorzubereiten (Kassenprüfung, Jahresbericht,...)
- Vernetzung mit der Solawi-Bewegung in Österreich und der Schweiz
- Schreiben des Berichts für den „european csa report“
- Solawi-IT Infrastruktur und der Webseitenumzug
- Interne Kommunikation (Ratsverteiler – wer ist dabei, Telefonkonferenzzeiten etc.)
- Netzwerkstrukturfragen: Die Frage der Stimmberechtigung von Angestellten: Diese sollen immer gehört werden, können jedoch nicht mit abstimmen. Es besteht die Möglichkeit des Kooptierens.
- Die Netzwerk-Büro-PC-Regelung
- Förderanträge und Finanzfragen: Der Förderantrag für die Beratungs-Koordinationsstelle wurde für ein Jahr bewilligt – damit verbunden die...
- Aufgabenverteilung in den Büros (Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederkommunikation, Webredaktion, Verwaltung, Organisation, Beratung etc.)
- Weiteres Alltagsgeschäft: Emails/ Anfragen per Email und Telefon beantworten, den Newsletter schreiben ...

*! Tatkräftige und mitdenkende Unterstützung sowie Gedanken zu den Themen, die uns umtreiben, sind immer willkommen. Meldet euch z.B. einfach bei [info\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:info[at]solidarische-landwirtschaft.org)*

---

## **! SoLaWi – voll versorgt ! Kommt zur Frühjahrstagung des Netzwerks !**

Frühjahrstagung des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft

Freitag, 05. Februar 2016, 17:00 Uhr

bis Sonntag, 07. Februar 2016, 14:00 Uhr

in Tempelhof bei Crailsheim

Obst, Gemüse, Getreide, Milch, Käse, Fleisch, Nudeln, Brot, Marmelade, ...

Solidarische Landwirtschaft kann uns den Tisch reich decken! Doch vom Gemüsegarten bis zur Vollversorgung sind es einige Schritte – und viele davon fordern Kenntnisse und Lehrgeld. Auch zur Umstellung größerer Betriebe auf Solidarische Landwirtschaft liegen

bisher wenig Erfahrung vor. Wenn wir uns vernetzen, Kooperationen bilden und voneinander lernen, können wir die Vielfalt auf unseren Äckern und in unseren Erntekörben zum Nutzen aller erweitern. Wie kann das gelingen?

Solidarische Landwirtschaft möchte Agrarlandschaft und Ernährungskultur mitgestalten. Dazu ist es nötig, dass sie sich zunehmend über den Gemüsebau hinaus bewährt. Die vielen bestehenden kleinen Gemüse-SoLaWis können zu Ausgangspunkten für eine Erweiterung der Versorgung, beispielsweise mit Getreide oder Milchprodukten werden. Wie können wir dazu beitragen, dass sich immer mehr Solidarhöfe auf den Weg zur Vollversorgung machen und den eigenen Betrieb erweitern oder Kooperationen mit anderen SoLaWi-Höfen eingehen? Was braucht es hierfür?

Diese Fragen wollen wir während unserer Frühjahrstagung 2016 bewegen und Umsetzungsmöglichkeiten gemeinsam in verschiedenen Workshops erarbeiten. Der ganztägige Open Space am Samstag bietet zugleich Platz für viele weitere Themen rund um Solidarische Landwirtschaft. Beim Markt der Möglichkeiten, beim Regionalgruppentreffen – aber auch zwischendurch - gibt es wie immer viel Raum für Begegnung, Austausch und Vernetzung!

Das Netzwerktreffen richtet sich insbesondere an Menschen, die bereits an einem Solidarhof teilhaben oder eine Solidarische Landwirtschaft gründen. Doch auch neu an der Solidarischen Landwirtschaft Interessierte sind herzlich willkommen und werden bereichert abreisen! Ein Einsteiger\*innenworkshop findet am Freitag bereits um 16:00 Uhr statt.

Für die Vollversorgung vor Ort sorgt unsere wohlerprobte Gastgeberin, die Gemeinschaft Tempelhof, mit ihrer eigenen Solidarischen Landwirtschaft.

Weitere Informationen und Anmeldung (bis zum 27. Januar 2016) unter:

<http://kurzlink.de/fit-solawi>

---

## **Eine Mitgliedschaft verschenken – Solawi unterstützen – „Kraut-Funding“**

Viele neue Unterstützer innen für eine große Idee! Seid auch Teil der Bewegung!

Wir sind ein unabhängiges, mitgliederfinanziertes Netzwerk, das viele Dinge ermöglicht, um Solidarische Landwirtschaft bekannt zu machen und ganz konkret Erzeuger\_innen und Verbraucher\_innen dabei unterstützt Solawis aufzubauen. Diese Aufgaben sind zu groß und vielfältig, als dass sie von Einzelpersonen alleine geleistet werden könnten.

Das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft versteht sich gleichermaßen als Bewegung, basisdemokratische Organisation und Verband. Alle Solawi- Interessierten sind willkommen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten im Rahmen der Netzwerkstruktur einzubringen. Je mehr Menschen das Netzwerk finanziell unterstützen, desto weniger müssen Zeit und Kapazitäten für die Beantragung von Fördermitteln aufgewendet werden und wir können



uns umso mehr auf unsere Kernziele und -Aufgaben konzentrieren.

Die Beratung, der Newsletter und weitere Hilfestellungen sind bisher kostenlos und nicht an eine Mitgliedschaft gebunden. Das ist uns wichtig und damit das so bleiben kann, brauchen wir Unterstützung durch Mitglieder.

Als Mitglied bekommst Du... Wie bei einer Solawi, soll auch für eine Netzwerk-Mitgliedschaft nicht das „was bekomme ich dafür“ im Zentrum stehen. Eure Beiträge ermöglichen die Aktivitäten des Netzwerks (siehe Tätigkeitsbericht des Netzwerks 2016 im November- Newsletter! [www.solidarische-landwirtschaft.org/fileadmin/media/solidarische-landwirtschaft.org/pdf/newsletter/Freihofbrief\\_15\\_11.pdf](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/fileadmin/media/solidarische-landwirtschaft.org/pdf/newsletter/Freihofbrief_15_11.pdf))

Eine schöne Idee ist eine Mitgliedschaft zu Weinachten/ Geburtstag zu verschenken. Schreibt uns einfach unter [info@solidarische-landwirtschaft.org](mailto:info@solidarische-landwirtschaft.org) und wir schicken Euch gerne Infos bzw. Material dafür zu.

Für jede Mitgliedschafts-Kategorie geben wir Orientierungswerte an, bei der jede/r nach Selbsteinschätzung einen anderen Betrag wählen kann. Weitere Informationen zum Netzwerk und zu Mitgliedschaftsanträgen findet ihr unter

[www.solidarische-landwirtschaft.org/de/mitmachen/mitglied-werden/](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/de/mitmachen/mitglied-werden/)

oder immer im Anhang des Newsletters.

**Auf das nicht nur das Kraut wächst sondern auch die Solawi- Crowd!**

---

### **Aufruf zur Demo: Wir haben es satt ! + Treffpunkt für den Solawi-Block**

Komm zur Demo am 16.1.2016 in Berlin! Los geht's um 12 Uhr am Potsdamer Platz – Demonstration und Treckerzug zur Kundgebung am Kanzleramt.

Bringt Banner und Schilder mit euren Forderungen mit, unsere Flyer werden vor Ort sein. Wir wollen einen gemeinsamen Block hinter unsrem Solawi-Trecker vom Kattendorfer Hof. Ausserdem haben wir einen Info-Stand beim Kanzleramt.

*Die Landwirtschaft steht am Scheideweg:* Wird unser Essen zukünftig noch von Bäuerinnen und Bauern erzeugt oder von WHESAgrarkonzernen, die auf Agrogentechnik und Tierfabriken setzen und zu Dumpingpreisen für den Weltmarkt produzieren?

Wir fordern einen anderen Weg! Wir wollen ökologisch hochwertige und gesunde Lebensmittel von Bauernhöfen mit fairen Preisen und Marktbedingungen weltweit!

Agrar- und Ernährungspolitik müssen sich an den Interessen der Menschen, Tiere und Umwelt, nicht der Konzerne orientieren. Dafür gehen wir auf die Straße!

Wir sind von der solidarisch Landwirtschaft, gemüseanbauend und tierhaltend; Verarbeiterinnen und Verarbeiter, Verbraucherinnen und Verbraucher, wir sind NaturschützerInnen und TierschützerInnen, Aktive aus der Entwicklungszusammenarbeit und Erwerbsloseninitiativen; FleischesserInnen, VegetarierInnen und VeganerInnen. Wir sind Menschen vom Land und aus der Stadt, aus Nord und Süd.

Was uns verbindet: wir fordern den Stopp der industriellen Landwirtschaft & Lebensmittelproduktion und eine Förderung bäuerlicher Betriebe!

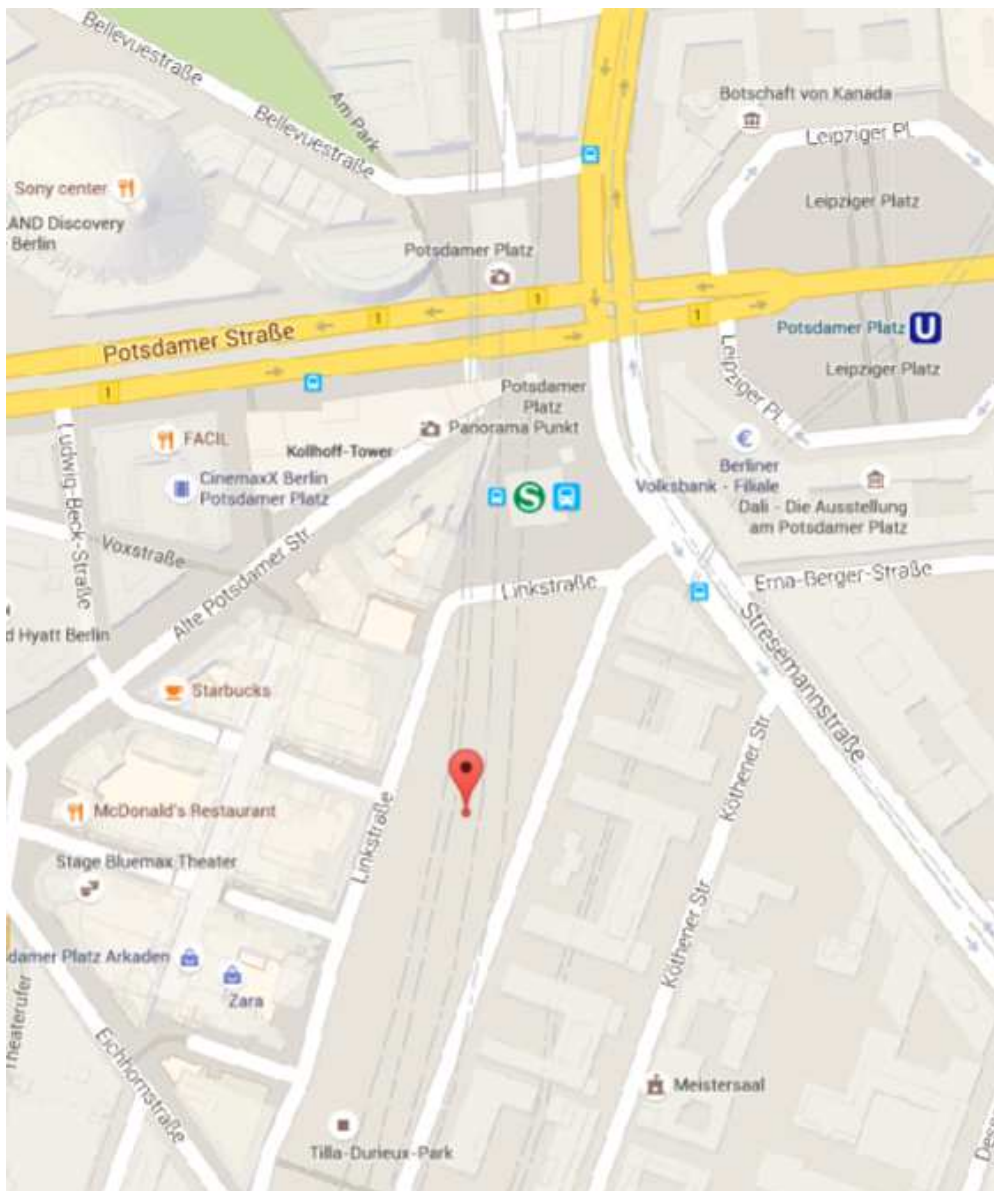
Wir haben Agrarindustrie satt!

## **Keine Zukunft ohne Bäuerinnen & Bauern**

+++ Seit 1975 sank die Zahl der Bauernhöfe in Deutschland von über 1 Million auf 285.000 Betriebe +++ Das weltweit am meisten genutzte Pestizid, Glyphosat von Monsanto, wird von der Weltgesundheitsorganisation als „wahrscheinlich krebserregend“ eingestuft +++ Der Export von Milchpulver und Fleisch zu Dumpingpreisen zerstört lokale Märkte im globalen Süden +++ Die extrem niedrigen Milch- und Schweinefleischpreise beschleunigen das Höfesterben +++ Freihandelsabkommen wie TTIP und CETA gefährden die bäuerliche Landwirtschaft +++ Agrarfabriken mit 57.000 Schweinen, 2.000 Kühen oder 450.000 Hühnern wurden in Deutschland genehmigt +++ Landraub durch Großinvestoren entzieht Bäuerinnen und Bauern die Lebensgrundlage +++ Konzerne wollen neues Gentechnik-Saatgut auf unsere Felder bringen +++ Rund 70 % des Fleisches werden hierzulande als Sonderangebot in Discountern zu Billigpreisen vertrieben +++

<b>WIR FORDERN:</b>	<b>STOPPT ...</b>
Faire Preise und Marktregeln für die Bauern!	das Bauernhöfesterben!
Recht auf Nahrung weltweit!	den Hunger!
Fairer Handel statt Freihandel!	die Freihandelsabkommen TTIP und CETA!
Artgerechte Tierhaltung ohne Antibiotika-Missbrauch!	die Tierfabriken!
Gesundes und bezahlbares Essen für alle!	das Export- und Preisdumping!
Bienen- und umweltfreundliche Landwirtschaft!	die Monokulturen!
Freiheit für die Saatgutvielfalt!	die Agro-Gentechnik und Patente auf Leben!
Fairer Zugang zu Land weltweit für alle!	die Landnahme durch Staaten und Investoren!
Klimafreundliche, ökologische und regionale Landwirtschaft!	die Regenwaldabholzung für Futter und Palmöl!
Sauberes Trinkwasser!	die steigenden Nitrat- und Pestizidwerte!

## Treffpunkt für den Solawi-Block:



SoLaWistas! **Am Samstag, dem 16. Januar 2016** steigt bekanntermaßen eines der wichtigsten Ereignisse des politischen Neujahres: die Wir-haben-es-satt!-Demonstration! Das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft ist Teil des Trägerkreises und sollte auch vor Ort gut vertreten sein! **Treffpunkt** für den **SoLaWi-Block** ist der Tilla-Durieux-Park am Potsdamer Platz (Koordinaten: 52.507442, 13.375708 ; Karte unter <https://goo.gl/maps/PhBc6LJWvUx> oder im Anhang). Wir treffen uns dort um 11:30 Uhr. **Haltet Ausschau** nach einem Banner mit dem Logo des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft. Außerdem wird es einen **SoLaWi-Stand** bei der Abschlusskundgebung am Bundeskanzleramt geben. Wenn du für eine der 1-Stunden-Schichten mithelfen kannst, dann trage dich bitte in folgendes Duddle mit Name und Handynummer ein: <https://dudle.inf.tu-dresden.de/privacy/whes-solawi/>. **Mit wievielen SoLaWi-Treckern** sind wir eigentlich vertreten? Und hast du vielleicht Ideen, wie wir als Solidarische Landwirtschaft im Demozug besonders herausstechen können? Hinweise an [solawibbb\(at\)posteo.de](mailto:solawibbb(at)posteo.de) sind herzlich willkommen! Mehr Informationen unter [www.wir-haben-es-satt.de](http://www.wir-haben-es-satt.de)

Liebe Grüße, Jakob S. (Netzwerk Solawi, Solawi Regionalgruppe Berlin-Brandenburg)



## Neue Solawis/neue Initiativen

### **04279 Leipzig**

Allerlei- Solidarische Landwirtschaft Leipzig e. V.

[www.solawiallerlei.wordpress.com](http://www.solawiallerlei.wordpress.com)

---

### **21335 Lüneburg**

WirGarten Lüneburg ist eine in Gründung befindende GemüseGenossenschaft, die über 350 Menschen ganzjährig mit vielfältigen BioGemüse aus dem eigenen Garten versorgen möchte. Aktuell plant ein Team aus Gärtner und Unternehmensberater den Gemüsebaubetrieb und ist auf der Suche nach mindestens 7ha landwirtschaftlicher Fläche mit Beregnung zur Pacht oder zum Kauf in der Nähe von 21335 Lüneburg. ... Wir stehen bereits mit anderen Solawi-Nord- und Südlichern wie Tangsehl, Weidenhof, Buchholz, GartenCoop und Kartoffelkombinat im Austausch.

Kontakt: Matti Pannenbäcker

[matti.pannenbaecker@WirGarten.com](mailto:matti.pannenbaecker@WirGarten.com) ; 0157 789 085 54

---

### **51789 Lindlar**

Bergische SoLaWi

Stefan Hagen

Linde – Schümmerich 2, 51789 Lindlar

<http://bergische-solawi.iimdo.com/>

---

### **74589 Satteldorf-Ellrichshausen**

Solawi Rote Beete Hohenlohe

Kontakt: Annika Flemmer [annanss2002@gmxd.de](mailto:annanss2002@gmxd.de), Barbara und Armin Hohl [buehne1@t-online.de](mailto:buehne1@t-online.de), Melanie Walinski [cybermeli@gmxd.de](mailto:cybermeli@gmxd.de)

---

### **83646 Bad Tölz**

#### **Solidarische Landwirtschaft „Biotop Oberland“ gründet Genossenschaft**

Die seit dem Frühjahr diesen Jahres bestehende Versorgergemeinschaft „Biotop Oberland“ ist mittlerweile auf 90 Haushalte angewachsen und hat die erste Anbausaison erfolgreich bewältigt. Um das Mitspracherecht der Mitglieder bei der weiteren Entwicklung des Projekts zu gewährleisten, wurde nun eine Genossenschaft gegründet. Dazu findet am Mittwoch 16.12.15 um 19:00 Uhr ein Infoabend im Gasthaus Bad Tölz statt.

Die erste solidarische Landwirtschaft im Landkreis Bad Tölz/Wolfratshausen wächst und gedeiht. Mittlerweile beteiligen sich bereits 90 Haushalte an der Versorgergemeinschaft, die

sich zum Ziel gesetzt hat, ihre Mitglieder wöchentlich über kurze Transportwege mit rein regionalem und saisonalem Bio-Gemüse zu versorgen.

Teilnehmende Haushalte kaufen dabei nicht etwa das Gemüse ab, sondern finanzieren über ihre Beiträge das Jahresbudget des Projekts. Die Ernte wird dann untereinander aufgeteilt, womit der Gärtner das Risiko des Anbaus nicht mehr alleine tragen muss. Denn: Fällt die Ernte mal schlechter aus, ist etwas weniger im Ernteanteil, in erntereichen Zeiten ist dafür umso mehr drin. Die Mitglieder bekommen also frisches Bio-Gemüse aus der Region und wissen durch transparente Strukturen genau, wo ihr Gemüse herkommt. Außerdem sind sie nicht nur Konsumenten, sondern Teil des Projekts und können das Biotop aktiv mitgestalten.

Im Zuge der Genossenschaftsgründung findet nun ein Informations- und Austauschabend statt. Bei dieser Gelegenheit wird das Team vom Biotop das Projekt noch einmal allen Interessierten vorstellen und Fragen zum Genossenschaftsbeitritt beantworten. Außerdem findet dabei auch ein Erfahrungsaustausch mit bisherigen Mitgliedern statt und es werden gemeinsam Ideen gesponnen, wie das zukünftige „Biotop“ aussehen kann – Ganz im Sinne der gemeinschaftsgetragenen und gemeinschaftlich gestalteten Landwirtschaft.

Biotop-Infoabend, 16.12.15 um 19:00 Uhr, Gasthaus Bad Tölz, Gewölbekeller (Bahnhofstr.2),  
Alle Infos zum Projekt: <http://biotop-oberland.de/>

---

### **3174 Thörishaus (bei Bern in der Schweiz)**

LEGUMMES ist ein Betriebszweig und eine Initiative der Regionalen Vertragslandwirtschaft auf dem Landwirtschaftsbetrieb von Paula und Fritz Jost in Thörishaus. Es werden hochwertige Lebensmittel unter fairen Arbeitsbedingungen und unter ökologischen, nachhaltigen Produktionsmethoden produziert.

<http://legummes.ch/>

---

*! Die vollständige Höfe- und Initiativen-Liste findet ihr auf unserer Webseite unter:*  
[www.solidarische-landwirtschaft.org/de/solawis-finden/hoefeliste/](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/de/solawis-finden/hoefeliste/)

---

## **Land und Höfe für Solawis und Solawi-Kooperationen**

### **Solawi für Ziegenkäse sucht Gemüse-Solawis zum kooperieren**

Ich möchte die Ideen des Netzwerktreffens aufgreifen und meinen Betrieb für eine Kooperation mit anderen Solawis anbieten. Mein Landschaftspflegebetrieb aus Creuzburg (nähe Eisenach) kann sämtliche Produkte rund um die Ziege anbieten. Ich kann mir gut vorstellen mit Interessierten Gemüse Solawis zusammen zu arbeiten um so meinen Betrieb schrittweise auf Solidarische Landwirtschaft umzustellen. Falls Ihr Euch angesprochen fühlt, lasst es mich wissen. Vielleicht finden wir einen gemeinsamen Termin für eine

Hofbesichtigung und ein gemeinsames persönliches Gespräch. Bis dahin könnt Ihr Euch einen kleinen Überblick von meiner Webseite holen. [www.bioluna.info/](http://www.bioluna.info/)

Kontakt: Frank Burkhardt, Klosterstraße 2, 99831 Creuzburg

Telefon +49 (0) 36926 90254

mobil +49 (0) 172 7968761

Fax +49 (0) 36926 239992

---

### **Solawi Initiative 21335 Lüneburg sucht mind. 7 ha landwirtschaftliche Fläche**

WirGarten Lüneburg ist eine in Gründung befindende GemüseGenossenschaft, die über 350 Menschen ganzjährig mit vielfältigen BioGemüse aus dem eigenen Garten versorgen möchte. Aktuell plant ein Team aus Gärtner und Unternehmensberater den Gemüsebaubetrieb und ist auf der Suche nach mindestens 7ha landwirtschaftlicher Fläche mit Beregnung zur Pacht oder zum Kauf in der Nähe von 21335 Lüneburg.

Kontakt: Matti Pannenbäcker

[matti.pannenbaecker@WirGarten.com](mailto:matti.pannenbaecker@WirGarten.com) ; 0157 789 085 54

---

### **Angebote und Gesuche – Stellen/Ausbildung/Sonstige Anzeigen**

#### **Bioland- Gemischtbetrieb sucht Landwirte/innen + Gärtner/innen**

Gut eingeführter BIOLAND-Gemischtbetrieb im Weserbergland (Backgetreide, Mutterkühe, Gemüse-CSA, Klee gras) sucht eine Gruppe junger, motivierter Landwirte/Gärtner zum Einstieg und späterer Weiterführung.

Sofortiger Wohnraum u.weitere Ausbaumöglichkeiten sind vorhanden.

Mehr unter [www.biovahlbruch-web.de/](http://www.biovahlbruch-web.de/) und persönlich telefonisch unter 05159/224.

Marita u. Harry Vahlbruch, Harderoder Strasse 28, 31863 Coppenbrügge

---

#### **Suchen gelernte oder erfahrene Gemüsegärtner/innen (bei Memmingen)**

Die ReWiG Allgäu (Regionale Wirtschaftsgemeinschaft Allgäu eG) sucht einen oder mehrere gelernte oder erfahrene Gemüsegärtner/innen für den Betrieb einer Gärtnerei als Solawi nördlich von Memmingen. Wir planen, ab Anfang 2016 den Betrieb in Pacht zu übernehmen. Die Biogemüsegärtnerei umfasst 2,5 ha Anbaufläche mit 2 jeweils 450 qm großen Gewächshäusern.

Seit mehreren Jahrzehnten wird hier ökologische Landwirtschaft betrieben. Gerätschaften und Maschinen sind vor Ort. Wir haben einen Fachmann aus der Permakultur, der uns gerne beratend und anleitend projektweise unterstützt. Auf der wirtschaftlichen Seite kann die ReWiG gerne begleiten und unterstützen, z.B. Buchhaltung.

Die Verteilung des angebauten Gemüses soll ausschließlich über Gemüseboxen-Abos, u.a. an die Mitglieder der ReWiG, erfolgen.

Gerne möchten wir Schwerpunkte im Betrieb u.a. auf eine schonende Bodenbearbeitung, Kreislaufgedanken, Kompostierung, Mulchwirtschaft und samenfeste Sorten legen. Wir bieten: Weitgehend selbstmitbestimmte Arbeit mit viel Freiraum für Kreativität und eigene Ideen, Verantwortungsübernahme, Wertschätzung der eingebrachten Energie & Zeit im Rahmen der Möglichkeiten des Projektes aus einem Mix von EUR/ Zeitpunkten/ Naturalien. Wohnen vor Ort oder in der Nähe scheint uns erforderlich. Voraussetzungen: Ausbildung bzw. Berufserfahrung als GärtnerIn/Permakulturdesigner, Maschinenkenntnisse, soziale Kompetenz, Bereitschaft zur Teilhabe an Gemeinschaftsprozessen und -entscheidungen. Formlose Bewerbungen bitte an: liane.faust(at)rewig-allgaeu.de.

---

### **Suche Ausbildungsplatz (Gemüse in der Schweiz)**

"Ich werde in 2016 eine Ausbildung zum biologischen Gemüsebauer/Gemüsegärtner beginnen und suche einen biologisch-dynamisch bewirtschafteten Hof in der Schweiz, vorzugsweise im Tessin/Südschweiz. Über relevante Hinweise und Tipps, bzw. direkte Kontakte freue ich mich. Danke im Voraus.

Kontakt: visionforfuture(at)web.de

---

### **Berichte/Wissenswertes**

#### **! Bericht: 6. Internationale CSA Konferenz + CSA in China**

##### **Zwischen Bauern und Fünf-Jahresplan**

Bericht von der gemeinsamen sechsten internationalen und siebten chinesischen nationalen CSA-Konferenz (ICSAC) vom 16. bis 22. November 2015 in Beijing, China

von Veikko Heintz (Netzwerk Solidarische Landwirtschaft und internationales CSA-Netzwerk URGENCI), Beijing

China steht heute vor der enormen Herausforderung mit nur zehn Prozent der Weltagrarflächen, zwanzig Prozent der Weltbevölkerung, nämlich 1,3 Mrd. Menschen, zu ernähren. Die Landwirtschaft ist in weiten Teilen des Landes immer noch eine kleinbäuerliche und die Agrarfrage dreht sich immer noch um Armut, ungleiche Lebensverhältnisse und Einkommensunterschiede. Industrialisierung und Kapitalisierung der Landwirtschaft, der Bau von industriellen Tierhaltungsanlagen und die Steigerung der Futtermittelimporte haben zu Abwanderung, massiven Umweltproblemen, Belastung von Nahrungsmitteln und einem großen Verlust von Land geführt. Das Verbrauchervertrauen liegt durch zahlreiche Lebensmittelskandale am Boden.

Überraschend und besonders eindrucksvoll war, mit 70 internationalen Vertretern und über 700 Teilnehmern, die Größe und symbolische Inszenierung der Konferenzeröffnung. Interessant und bemerkenswert war aber auch die Offenheit, Basisnähe und Vielfalt der Diskussionen und die Einladung zahlreicher Vertreter zivilgesellschaftlichen Basis-Bewegungen zu einer Konferenz dieser Größenordnung.

Aktuell gibt es etwa 500 CSA-Projekte in China. Während unserer zweitägigen Hof- und Betriebsbesichtigungen konnten wir uns davon einen kleinen Eindruck verschaffen. So besuchten wir u.a. die „Little Donkey Farm“, die Kleinparzellen zur Selbstbewirtschaftung bereitstellt, aber auch als Bauernkooperative für die Direktvermarktung produziert, die „Phoenix Hill Commune“, einen Demeter-Betrieb und die „Shared Harvest Farm“, einen CSA-Gemüsebaubetrieb. Wir hatten ebenfalls die Möglichkeit, eine Produktionsgenossenschaft für traditionelle Handwerkskunst (Zierkürbisse), eine Bauern-Kooperative zur Gemüseproduktion und ein Gemüse-Logistikzentrum für unterschiedliche Vertriebswege kennenzulernen.

Der Begriff CSA wird in China für unterschiedliche Betriebsmodelle verwendet. Ein bedeutender Bezugspunkt ist die Idee zur Wiederbelebung des ländlichen Raumes (*Rural Reconstruction*), die auf eine chinesische Bewegung der 1920er und 30er Jahre zurückgeht. Die *New Rural Reconstruction*-Bewegung umfasst einen theoretischen Ansatz und eine linke Kritik an Chinas Weg in die Modernisierung und den damit verbundenen Ungleichgewichten zwischen Stadt und Land aber auch ein Netzwerk von Organisationen und Institutionen. Sie hat in den letzten 25 Jahren eine breite Unterstützung in Teilen der Partei und Staatsverwaltung sowie der Wissenschaft gefunden.

Die Vielfalt der CSA-Modelle in China ist erstaunlich. Einige sind von der Verwaltung initiiert, andere von NGOs, durch Bauern oder Verbraucher. Bauern haben CSA-Modelle übernommen, um faire Preise für nachhaltig und traditionell erzeugte Nahrungsmittel zu realisieren, darunter auch "Neu-Bauern", junge Leute, die Beschäftigung und Einkommensmöglichkeiten mit gesellschaftlichem Engagement verbinden. Sogenannte "mother groups", an privaten oder internationalen Schulen, suchen Bauern, die sie mit gesunden und sicheren Nahrungsmitteln versorgen. Manche CSAs entstanden administrativ aus der Notwendigkeit auf lokaler Ebene die Versorgung mit frischen Nahrungsmitteln zu sichern und ungenutztes Land zu bewirtschaften. Restaurants beziehen verbindlich und langfristig sichere Lebensmittel direkt vom Bauern, die dafür einen fairen Preis und regelmäßiges Einkommen erhalten. Bauernmärkte in großen Städten geben lokalen Erzeugern mehr und mehr eine Möglichkeit ihre ökologisch und nachhaltig erzeugten Produkte direkt zu verkaufen. Einige der Erzeuger beziehen sich dabei auf das CSA-Modell und binden Kunden durch Bildungsangebote, Hofbesichtigungen und über soziale Netzwerke.

In den chinesischen Workshops wurden die schweren ökologischen Herausforderungen sowie Fragen zur Wiederbelebung des ländlichen Raumes oder zur Zertifizierung diskutiert während in unseren Workshops Praxiserfahrungen in verschiedenen Kontinenten und Ländern ausgetauscht, Projekte vorgestellt und die Frage der politischen Interessensvertretung diskutiert wurden.

Elizabeth Henderson (USA), neue Präsidentin von URGENCI, stellte die Geschichte von CSA in den USA und Qiana Mickie (New York) das gemeinsame Engagement von schwarzen Bürgerrechtsgruppen und Bauern für soziale Gerechtigkeit und gesunde Ernährung in New York dar. Prof. Wen Tiejun (Renmin University, Beijing) verdeutlichte die traditionellen drei Aspekte der chinesischen Agrarfrage (Bauern, Boden, Kultur). Shinji Hashimoto (Japan) erklärte anhand seiner eigenen Erfahrungen als CSA-Gemüsebauer in einer stark von Naturkatastrophen betroffenen Region die Bedeutung von Solidarität zwischen Stadt und Land und Judith Hithmann (Frankreich) erklärte und betonte die Notwendigkeit der Interessensvertretung im Rahmen nationaler Gesetzgebungsverfahren und in internationalen Organisationen.

Besonders eindrucksvoll betonte Prof. Ye Jingzhong (Chinesische Landwirtschaftliche Universität) die besondere Bedeutung der traditionellen Bauern und der Landbevölkerung im Rahmen der CSA-Ansätze. Die Entwicklung einer neuen Bäuerlichkeit sollte nicht dazu führen, die Beachtung traditioneller Bauern und die Interessen der ursprünglichen Landbevölkerung hinten anzustellen. Die CSA-Bewegung sollte sich dies bewusst machen und auf die konkreten Interessen von Bauern beziehen.

Dieser letzte Gedanke sollte wohl auch ein Impuls für uns sein: Der Erhalt der bäuerlichen Landwirtschaft ist nicht nur eine Frage neuer Konzepte und Betriebsmodelle sondern hängt nicht zuletzt auch an der Unterstützung unserer bäuerlichen Betriebe in all ihrer Vielfalt.

---

### **Nachrichten aus der Solawi-Bewegung Österreich**

Sehr lesenswerter und schöner 1. Rundbrief ☺ : [www.ernaehrungssouveraenitaet.at/es-wiki/images/7/72/NeuesausderCSA-Bewegung\\_herbst\\_2015.pdf](http://www.ernaehrungssouveraenitaet.at/es-wiki/images/7/72/NeuesausderCSA-Bewegung_herbst_2015.pdf)

---

### **Anbauplanung der Gartencoop Freiburg online**

Hallo, immer wieder kontaktieren Solawis unsere Gärtner\_innen, um sich bei der Anbauplanung beraten zu lassen.

Unser Anbauteam hat nun dieses Dokument veröffentlicht.

[www.gartencoop.org/tunsel/node/3808](http://www.gartencoop.org/tunsel/node/3808)

Dazu gehört eine PDF (Artikel + Tabellen)

[www.gartencoop.org/tunsel/system/files/Planung2015\\_0.pdf](http://www.gartencoop.org/tunsel/system/files/Planung2015_0.pdf)

Die Anbauplanung ist unter folgender creative commons Lizenz veröffentlicht

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de>

viel Erfolg und solidarische Grüße

Luciano, Gartencoop Freiburg, [www.gartencoop.org](http://www.gartencoop.org)

---

### **Förderung für Solawi-Info- und Beratungsveranstaltungen – meldet euch!**

Es gibt ab April wieder ein Förderprogramm (vom BÖLN), das eintägige Veranstaltungen zum Thema SoLaWi fördert.

Es wäre so, dass ich (ein SoLaWi-Landwirt) zu euch komme und wir gemeinsam einen Tag zu SoLaWi gestalten. Die Themen dazu können wir vorher zusammen absprechen.

Ihr müsstet einen Raum bereitstellen und dafür sorgen, dass 20 Personen teilnehmen. Weitere Kosten entstehen nicht. Ich habe eine Mischung aus Frontalvortrag und Workshop im Gepäck und lasse mich sehr gerne auf eure Themen ein. Für gründende Initiativen ist es gut geeignet, z.B. um die Idee bekannter zu machen.

Weitere Infos sehr gerne von mir: Klaus Strüber, Hof Hollergraben, 04528/764 oder [info\(at\)hof-hollergraben.de](mailto:info(at)hof-hollergraben.de) oder 0160/92933091.

---

## Solawi in den Medien

Film über Hof Pente im NDR

[www.ndr.de/fernsehen/sendungen/schoenes\\_landleben/Hof-Pente\\_sendung447932.html](http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/schoenes_landleben/Hof-Pente_sendung447932.html)

---

## Hier sind wir eingeladen / Hier können wir mitmachen

Interessantes jenseits der Solawi – was uns zugetragen wurde :

-----  
*! Hier sind alle herzlich eingeladen sich mit Solawi einzubringen, auch wenn der Focus nicht direkt bei Solawi liegt. Wir geben das hier stichpunktartig weiter, um Anknüpfungspunkte aufzuzeigen. !*  
-----

- **Jubiläums- Saatguttagung** des Saatgutfonds der Zukunftsstiftung Landwirtschaft

Tagungstitel: Zukunft gestalten – 20 Jahre Saatgutfonds

Seit 1996 fördert der Saatgutfonds die Forschung und Entwicklung der ökologischen Pflanzenzüchtung. Von einem Nischenthema hat sich die Frage des Saatguts seither zu einem zentralen Zukunftsthema für den Ökolandbau entwickelt. Auf unserer Jubiläumstagung sprechen wir mit LandwirtInnen, ZüchterInnen, HändlerInnen und VerarbeiterInnen und setzen uns mit ihren Ideen und Standpunkten zum Thema Saatgut auseinander. Erfahren Sie an Ständen der Züchterinnen und Züchter, was schon entstanden ist, informieren Sie sich über aktuelle Entwicklungen und probieren Sie Produkte aus biologisch-dynamischer Züchtung. Unsere Tagung bietet viel Zeit und Raum für Austausch, auch für diejenigen, die sich noch nicht so intensiv mit dem Thema Saatgut beschäftigt haben. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Samstag, 30. Januar 2016, Einlass und Anmeldung ab 9.00 Uhr, Tagung 10.00 bis 17.00 Uhr  
Anthroposophisches Zentrum Kassel, Wilhelmshöher Allee 261, 34131 Kassel

Veranstalter: Zukunftsstiftung Landwirtschaft, Tagungsgebühr: Richtpreis 35 Euro

Anmeldung bis 26. Januar 2016 unter: <https://cx-services.com/gls/gls.php?sgt16>

- **Kontaktforum Hofübergabe**

Veranstaltung des Öko-Junglandwirte-Netzwerks am 11.-12.03.16 in Fulda

Genauere Informationen finden sich dazu in der Einladung:

[www.oeko-junglandwirte-tagung.de/files/6014/4855/3629/Hofuebergabe\\_Flyer.pdf](http://www.oeko-junglandwirte-tagung.de/files/6014/4855/3629/Hofuebergabe_Flyer.pdf)

- **Messe fairgoods & Veggieinale 2016**

Hier alle Termine im Überblick:

Hannover, 2. und 3. April 2016 - HCC Hannover Congress Centrum

Graz (A), 9. und 10. April 2016 - Seifenfabrik

Essen, 16. und 17. April 2016 - Zeche Zollverein

Dresden, 7. und 8. Mai 2016 - Erlwein Forum

Rhein-Main(z), 1. und 2. Oktober - Halle 45 (ehemals Phönixhalle)

Hamburg, 15. und 16. Oktober - Sporthalle

Köln, 29. und 30. Oktober - XPost (ehemals EXPO XXI)

Die Anmeldeformulare sowie weitere Informationen gibt es auf [www.fairgoods.info](http://www.fairgoods.info) sowie [www.veggienale.de](http://www.veggienale.de) oder telefonisch unter (030) 555775 200 oder via Email an [info\(at\)ecoventa.de](mailto:info(at)ecoventa.de).

- **Bundestreffen der Regionalbewegung 2016 in Hamburg**

... das Bundestreffen der Regionalbewegung findet 2016 im hohen Norden statt. Am 3. und 4. Juni 2016 wird Hamburg zum Dreh- und Angelpunkt der RegioBranche. Anmeldungen sind ab sofort möglich! Nutzen Sie noch bis zum 29. Februar unsere Ermäßigung bei frühzeitiger Anmeldung. Hier geht's direkt zur Frühbucherrabatt-Anmeldung: [www.regionalbewegung.de/bundestreffen-2016/](http://www.regionalbewegung.de/bundestreffen-2016/). Bereits zum achten Mal haben Regionalinitiativen, Politik und Wirtschaft sowie zahlreiche regional bewegte Akteure aus der Republik die Möglichkeit zum Informationsaustausch, zur Kontaktaufnahme und zum Wissenstransfer zu Regionalentwicklungskonzepten. Seien Sie dabei und erleben Sie zwei Tage Regionalität pur - mit spannenden Foren und Diskussionen, Fachexkursionen, einem Wissensmarkt und der legendären TourRegional. Entnehmen Sie weitere Informationen der Website [www.regionalbewegung.de/projekte/bundestreffen/](http://www.regionalbewegung.de/projekte/bundestreffen/)

---

## Termine/Veranstaltungen

**2016**

### **Intensivseminar Bodenfruchtbarkeit '15 / '16**

#### **Anbausysteme zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit**

Seminar für BetriebsleiterInnen im Gemüsebau:

Termin: 11. Januar bis 15. Januar Ort: Witzenhausen

Termin: 29. Februar bis 4. März Ort: Witzenhausen

Wir laden hiermit ganz herzlich ein zu unseren Intensivseminaren Bodenfruchtbarkeit im Winter 2015 / 2016. Unsere Überzeugung ist es, dass wir zur Steigerung der

Bodenfruchtbarkeit das System Boden – Bodenleben – Pflanze in seiner Gänze interpretieren lernen müssen. Dafür braucht es eine Denkgewohnheit, die verschiedenste Phänomene auf ihre Ursachen zurückzuführen versucht. So wollen wir uns der Komplexität des Ackerökosystems annähern. Wir möchten keine Rezepte verteilen, sondern Sie so gut wir können dazu ermächtigen, angepasste Lösungen für Ihre Betriebe zu finden und umzusetzen. Dabei werden wir oft einen Schritt zurückgehen und lernen, Fragen zu stellen: „Was will ich erreichen? Welches Ziel setze ich mir? Und welche Möglichkeiten habe ich, um dieses zu erreichen?“ Wir wollen mit Ihnen Handlungsfähigkeit durch Beobachtung kultivieren.

Wie melde ich mich an? Wieviel kostet's? Bei Interesse schicken Sie bitte eine Mail an [anmeldung\(at\)bodenfruchtbarkeit.net](mailto:anmeldung(at)bodenfruchtbarkeit.net). Darauf hin senden wir Ihnen einen Link zu allen



weiteren Informationen inklusive des Anmeldeformulars. Was die Kosten angeht, so wenden wir traditionell ein solidarisches Finanzierungsmodell an, um sowohl den finanziellen Bedürfnissen der Referenten als auch den unterschiedlichen Möglichkeiten der Teilnehmenden Rechnung zu tragen. Für weitere Details: [info\(at\) bodenfruchtbarkeit.net](mailto:info(at)bodenfruchtbarkeit.net) // <http://bodenfruchtbarkeit.net/>

### **Lehrgang für solidarische Landwirtschaft in der Schweiz**

\*\*\* JETZT ANMELDEN FÜR DEN LEHRGANG 2016! \*\*\*

Zwischen Januar und April 2016 findet der *Lehrgang für solidarische Landwirtschaft* zum zweiten Mal statt. Der Lehrgang richtet sich an KonsumentInnen und LandwirtInnen, die konkret am Aufbau von Initiativen interessiert sind.

*Kursübersicht:*

- 1) Solawi Betriebskonzept, 7. - 9. Januar
- 2) Biologischer Gemüsebau I, 1. – 5. Februar
- 3) Biologischer Gemüsebau II, 8. – 12. Februar
- 4) Solawi Vertiefung, 22. und 23. April

Mehr Infos auf [www.solawi.ch/lehrgang/](http://www.solawi.ch/lehrgang/).

### **Wir haben es satt ! – Demo am 16.01.16 in Berlin**

Nähere Informationen siehe unter Aktuelles aus dem Netzwerk

### **! Frühjahrstagung 2016 des Solawi Netzwerks: SoLaWi – voll versorgt !**

05. bis 07. Februar 2016

Tempelhof bei Crailsheim

Frühjahrstagung des Netzwerk Solidarische Landwirtschaft. Mit Begegnung, Austausch und Vernetzung zu verschiedensten Themen rund um SoLaWi allgemein und zur Frage: Wie kann Vollversorgung mit SoLaWi gelingen?

Informationen und Anmeldung:

<http://kurzlink.de/fjt-solawi>

### **Praktiker-Workshop zu Rechts- und Steuerfragen**

Freitag, der 04.03.2016 von 14 bis 18 Uhr

*Praktiker-Workshop zu Rechts- und Steuerfragen gemeinwohlorientierter Landwirtschaft - Betriebsgemeinschaft, Bewirtschafterverträge, Gesellschafterwechsel, Hofübergabe*

Die Rechtsfragen der Bewirtschafter gemeinwohlorientierter landwirtschaftlicher Betriebe sind vielfältig: Es beginnt bei der Rechtsform für eine Betriebsgemeinschaft. Nicht immer sind in bestehenden Verträgen die Regelungen für den Gesellschafterwechsel, Todesfälle, Generationswechsel, Insolvenz eines Partners optimal gefasst. Auch wird oft gefragt, ob es Alternativen zur GbR als Rechtsform gibt oder wie man Kapitalbeteiligungen aus dem Umkreis gestalten soll. Eine Fülle von Fragen gibt auch bezüglich des Bewirtschafter- oder Pachtvertrages zum Hofeigentümer, der Vereinbarung mit Verbrauchergruppen (Solawi/CSA), zu Hofübergaben oder Altenteilsregelungen und zu gemeinnützigen Tätigkeiten auf dem Hof.

Der Workshop will – anknüpfend an Praxisbeispiele und die Fragen der Teilnehmer – die wichtigsten rechtlichen Fragen in diesem Zusammenhang in Grundzügen behandeln. Er richtet sich an Bewirtschafter von Höfen, an Berater und an die verantwortlichen Mitglieder Eigentümern. Folgende Themen stehen zur Diskussion:

*I. Ist Die GbR noch die richtige Rechtsform für die Betriebsgemeinschaft?*

- Alternativen zur GbR - Genossenschaft, KG, GmbH
- Trennung von Landwirtschaft und Hofladen/Gewerbe - Abfärbung, USt-Regelungen
- Kapitalfragen - Aufbringung, Umkreisfinanzierung, Bilanzierung
- Haftungsfragen
- Gesellschafterwechsel

*II. Wie sollte der Bewirtschaftervertrag gestaltet sein?*

- Grundfragen der Vereinbarung zwischen den Landwirten und dem Hofeigentümer
- Sonderfragen bei gemeinnützigem Eigentümer
- Nachfolgeklausel, Gesellschafterwechsel, Altenteil

*Referenten:*

Thomas Rüter, Rechtsanwalt und Partner in der Sozietät Hohage, May & Partner

Beratung von Verbänden und Betrieben des ökologischen Landbaus sowie des Gesundheits-, Bildungs- und Sozialbereichs.

Matthias Zaiser, Landwirt und Diplom Ökonom, Matthias Zaiser Betriebsentwicklung Hamburg

Beratung von ökologischen Betrieben, Wirtschaftliche Analyse, Fördermittel, Betriebsentwicklung

Die Seminargebühr beträgt 95,00 € inkl. Pausenerfrischung.

Ort: Anthroposophisches Zentrum Wilhelmshöher Allee 261, 34131 Kassel

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten um **Anmeldung** per Mail an:

Rechtsanwalt Thomas Rüter, Brehmstraße 3, 30173 Hannover,

Tel.: 0511 898814-0 . E-Mail: rueter(at)hohage-may.de, [www.hohage-may.de](http://www.hohage-may.de)

**RegionalgruppenTreffen „Mittendrin“**

Am Sonntag den 17.4.2016 gibt es das nächste Regionalgruppentreffen „Mittendrin“ bei der Solawi Dorfgarten Hebenshausen oder bei der Solawi Freudenthal – genauere Informationen werden noch bekannt gegeben.

**Arbeitstreffen des Solawi-Netzwerkrats**

30.9. – 2.10.16 in Escherode

Der nächste Redaktionsschluss ist am 18.01.2016

## Impressum

Solidarische Landwirtschaft e.V.

[www.solidarische-landwirtschaft.org/de](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/de)

### **Hinweis zum Freihofbrief**

Wenn Ihr den Newsletter-Einstellungen ändern oder abbestellen möchtet:  
[ml05.ispgateway.de/mailman/listinfo/news\\_solidarische-landwirtschaft.org](mailto:ml05.ispgateway.de/mailman/listinfo/news_solidarische-landwirtschaft.org)

Wenn Ihr etwas Interessantes habt, was Ihr gerne im Freihofbrief berichten möchtet, sendet es an: [redaktion\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:redaktion[at]solidarische-landwirtschaft.org)

**Wir freuen uns immer sowohl über interessante Neuigkeiten im Zusammenhang mit Solawi als auch über finanzielle oder tätige Unterstützung der Redaktionsarbeit und des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft!**

## Beitrittserklärung zum Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

**Online:** [www.solidarische-landwirtschaft.org/fileadmin/media/solidarische-landwirtschaft.org/pdf/Mitglied-werden/Beitrittserklaerung\\_mit\\_SEPA\\_\\_Netzwerk\\_Solawi.pdf](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/fileadmin/media/solidarische-landwirtschaft.org/pdf/Mitglied-werden/Beitrittserklaerung_mit_SEPA__Netzwerk_Solawi.pdf)

**O als Solawi-Betrieb** (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Orientierungswert\* beträgt das Sechsfache der Mitgliedszahl in € pro Jahr)

**O als Initiative** (Beitrag nach Selbsteinschätzung; Orientierungswert \* 60 € pro Jahr)

**O als Einzelperson** (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Richtwert\* beträgt 48 € pro Jahr)

**O als Fördermitglied** (Beitrag nach Selbsteinschätzung, Orientierungswert 100 € pro Jahr)

Ggf. Name des Hofes: ..... Name: .....

Straße: ..... PLZ/Ort: .....

Telefon: ..... Email: .....

**Mein/ Unser Beitrag ist: ..... €/ Jahr** Zahlungsweise:  jährlich  halbjährlich

### SEPA- Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen

Zahlungsempfänger: Solidarische

Landwirtschaft e.V., Dorfstr. 1a, 24568 Kattendorf; Gläubiger- Identifikationsnummer: DE6922200001107728

Mandatsreferenz (wird nach Beitritt von uns vergeben): .....

Ich ermächtige den Solidarische Landwirtschaft e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Solidarische Landwirtschaft e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Der Beitrag wird jährlich zum Ende 1. (und 3.) Quartals abgebucht.

Eine Änderung der Beitragshöhe kann per E-Mail an den Zahlungsempfänger erfolgen.

Der Verein ist berechtigt Spendenbescheinigungen auszustellen.

Kontoinhaber/ Bankverbindung

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ/ Wohnort: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_ / \_\_ / \_\_\_\_ / \_\_\_\_ / \_\_\_\_ / \_\_\_\_ / \_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_

Bankname: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(Ort/Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift des Kontoinhabers)

Die Orientierungswerte ergeben sich aus dem Budgetbedarf der Netzwerkaktivitäten.

Informationen zur Arbeit des Netzwerks, die Statuten und das Budget und finden Sie auf unserer Homepage

<http://www.solidarische-landwirtschaft.org/de>. Das Netzwerk wird persönliche Daten der Mitglieder nur im

Rahmen der Netzwerkverwaltung verwenden und weder im Netzwerk noch an Dritte weitergeben.

Ich/wir habe/n die Statuten des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft zur Kenntnis genommen und akzeptiere/n sie als verbindliche Grundlage.

Ort, Datum: .....

Unterschrift: .....

Solidarische Landwirtschaft e.V. Vorstand: Mathias von Mirbach

Geschäftsstelle: c/o Stephanie Wild Plan 4 99425 Weimar

**Telefon: +49 (0) 151 20618191** **Telefax: +49 (0) 5605/925034** **mailto: [info\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:info[at]solidarische-landwirtschaft.org)**

Gemeinnütziger Verein Registergericht Kassel: VR 4941 Steuernummer: 162 142 09938

IBAN: DE07 43060967 4052 5311 00 BIC: GENODEM 1 GLS Konto 405 253 11 00